



# DÜRRE AM HORN VON AFRIKA

Zahlen und Fakten (Stand 14.08.2023)

In vielen Ländern Afrikas leiden die Menschen an Hunger. Besonders dramatisch ist die Situation aktuell im östlichen Afrika. Schon zum fünften Mal in Folge sind dringend notwendige Regenfälle ausgeblieben oder viel zu gering ausgefallen. Die Dürresituation ist so dramatisch wie seit 40 Jahren nicht mehr. Die Regenzeit zwischen März und Mai 2022 war die trockenste seit 70 Jahren. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen werden **43 Millionen Menschen** am Horn von Afrika im Laufe des Jahres **2023** aufgrund der seit Oktober 2020 anhaltenden Dürrekrise auf **humanitäre Hilfe angewiesen** sein.<sup>1</sup> Die derzeitigen meteorologische Vorhersagen sind nicht vielversprechend. Um solche Wetterextreme überstehen zu können, benötigen die Menschen eine Resilienz, die sie bislang nicht aufbauen konnten. Auch die starken Regenfälle im März 2023 führten nicht zu einer Verbesserung der Lage. Im Gegenteil, der Boden ist so ausgetrocknet, dass er die Niederschläge nicht aufnehmen konnte. Es kam zu Überflutungen in vielen Regionen. Die Widerstandskraft der Menschen kann sich nicht regenerieren. Die **Ernährung** von **23,5 Millionen Menschen** in Äthiopien, Kenia und Somaliland/Somalia ist bereits **dramatisch gefährdet**.<sup>2</sup>

## DIE AKTUELLE SITUATION

- Insgesamt sind am Horn von Afrika (Äthiopien, Kenia und Somalia) aktuell rund **36,9 Millionen Menschen** von den schweren Dürren betroffen. Davon sind 20,1 Millionen Kinder.<sup>3</sup> Für die **weitere Region am Horn von Afrika** mit den Ländern Djibouti, Eritrea, Äthiopien, Kenia, Somalia, Südsudan, Sudan und Uganda

spricht das WFP (World Food Programme) von **60 Millionen Menschen**, die auf dringende humanitäre Hilfe angewiesen sind.<sup>4</sup>

## ÄTHIOPIEN

In Äthiopien sind rund **24,1 Millionen Menschen** von der Dürre betroffen, mehr als die Hälfte davon sind Kinder.<sup>3</sup>

- Wegen der extremen Wetterereignisse setzen Ernten aus, Nutztiere sterben und die Nahrungsmittelpreise steigen. Diese Faktoren führen zu Hunger und Armut in den betroffenen Regionen und darüber hinaus.
- Landesweit sind **31,4 Millionen Menschen** auf **humanitäre Hilfe angewiesen**.<sup>5</sup>
- Laut UN ist die **Ernährungslage** für **11 Millionen Menschen unsicher** (IPC Phase 3 oder höher). 1,5 Millionen Kinder sind akut unterernährt.<sup>2</sup>
- Zusätzlich zu den Vertreibungen durch die bewaffneten Konflikte im Land, verschärfen die dramatischen klimatischen Verhältnisse die **Fluchtbewegungen** Äthiopiens. Insgesamt befinden sich im Land **3,14 Millionen Binnengeflüchtete**.<sup>6</sup> Davon haben rund 520.000 Menschen ihre Heimat allein wegen der Dürre verlassen müssen.<sup>2</sup>
- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser wird immer geringer. Rund **13 Millionen Menschen** haben **keinen** ausreichenden **Zugang zu sauberem Wasser**.<sup>3</sup> Auch der Bestand an **Nutztieren** geht durch die Dürren zurück. Rund **7 Millionen** Nutztiere sind **gestorben**.<sup>2</sup>

## KENIA

Auch die Bevölkerung Kenias leidet enorm unter den Wetterextremen. Es sind etwa **4,5 Millionen Menschen von der Dürre betroffen**, davon 2,2 Millionen Kinder.<sup>3</sup>

- **6,4 Millionen Menschen** sind aktuell **auf humanitäre Hilfe angewiesen**, mehr als die Hälfte davon sind Kinder.<sup>7</sup>
- Laut World Food Programme konnten sich im **Februar** diesen Jahres **4,4 Millionen Menschen nicht ausreichend ernähren**. Für den Zeitraum von Februar bis Juni wurde eine Steigerung um eine Million prognostiziert.<sup>8</sup> Die **neusten Daten** der Vereinten Nationen zeigen, dass die Zahlen **dramatisch** sind: **5,4 Millionen Menschen** befinden sich **in einer kritischen Ernährungslage** (IPC Phase 3 oder höher). 1 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind in Kenia akut unterernährt.<sup>2</sup>
- Infolge der starken Dürreperioden und anderer Wetterextreme sind bereits **2,6 Millionen Nutztiere gestorben**.<sup>2</sup>
- Die angespannte humanitäre Lage hat auch Auswirkungen auf die Wasserversorgung im Land. Der Zugang zu ausreichend sauberem **Wasser** ist für rund **4,4 Millionen Menschen nicht gesichert**.<sup>3</sup>
- Etwa **466.000 Menschen** mussten ihre **Heimat** allein **aufgrund der Dürre verlassen**.<sup>2</sup>
- Die schlechte Hygienelage und starke Feuchtigkeit führte zu einem **Choleraausbruch** im Land. Während es bis Februar 4.821 bestätigte **Cholerafälle** gab, lag die Zahl im Juni 2023 schon bei **11.694**.<sup>7</sup>

## SOMALIA/SOMALILAND

Die aktuelle Dürre trifft Somalia/Somaliland stark. Rund **8,3 Millionen Menschen** sind in Somalia/Somaliland **von der Dürre betroffen**, 5,3 Millionen davon sind Kinder.<sup>3</sup>

- **8,25 Millionen Menschen** in Somalia/Somaliland sind **auf humanitäre Hilfe angewiesen**, davon 5,1 Millionen Kinder.<sup>9</sup>
- Die im vergangenen Jahr **prognostizierte Hungersnot** konnte aufgrund der aufgestockten humanitären Hilfe sowie einem besser als vorhergesagten aber dennoch schwachen Niederschlag (Okt-Dez 2022) **eingedämmt** werden. Nichtsdestotrotz befinden sich 6,5 Millionen Menschen in einer kritischen Ernährungslage (IPC-Phase 3 oder höher). 1.8 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind akut unterernährt. Bereits **222.700 Menschen** sind in einer **Hungersnot (IPC-Phase 5)**.<sup>2</sup> Noch immer muss die humanitäre Hilfe massiv ausgeweitet werden, um extreme Ernährungsunsicherheit innerhalb des Landes zu verhindern.
- **Etwa 3 Millionen Menschen** in Somalia/Somaliland sind **im eigenen Land auf der Flucht**.<sup>6</sup> Nur wegen der Dürre mussten etwa 1,73 Millionen Menschen fliehen.<sup>2</sup>
- Wegen der bisher herrschenden **Dürre** sind auch bei wieder einsetzendem Niederschlag die Böden nicht wasseraufnahmefähig. **Niederschläge führen auf diese Weise zu starken Fluten**, die zu Beginn der letzten Regenzeit mehr als 175.000 Menschen getroffen haben. Die Feuchtigkeit führt darüber hinaus schnell zu **Ausbrüchen von Krankheiten** wie Cholera.<sup>10</sup>
- Mit Stand Juli 2023 mussten allein aufgrund der **Überflutungen 257.000 Menschen ihre Heimat verlassen**.<sup>9</sup>
- **3,8 Millionen Nutztiere** sind aufgrund der Dürre bereits **verendet**.<sup>2</sup>
- Zudem haben etwa 8,2 Millionen Menschen **keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser**.<sup>3</sup>

### Quellen:

<sup>1</sup> UNFPA Response Plan 2022/2023, November. 2022

<sup>2</sup> WFP | Horn of Africa Situation Update (August 2023)

<sup>3</sup> UNICEF | Drought Situation Response overview (August 2023)

<sup>4</sup> UN News, 26.6.2023

<sup>5</sup> UNICEF | Ethiopia SitRep No. 6 (August 2023)

<sup>6</sup> UNHCR | Horn of Africa Operational Update (August 2023)

<sup>7</sup> UNICEF | Kenya SitRep No. 6 (August 2023)

<sup>8</sup> WFP (Feb 2023): Country Brief. Kenya.

<sup>9</sup> UNICEF | Somalia SitRep No. 6 (Juli 2023)

<sup>10</sup> UNOCHA (April 2023): Somalia Flash Floods Update (unocha).



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

**WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,**  
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33